

**Presseinformation
aus dem
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Presseinfo Nr. 23 - Bochum, 16.12.2010

**„Das Eigene und das Fremde“ – in der Literatur
Reise durch die Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets mit Hanneliese Palm und dem
Bochumer Lyriker Michael Starcke
Gemeinsame Veranstaltungsreihe des Bochumer Zentrums für Stadtgeschichte und des
ISB der RUB**

Im Rahmen der Reihe „Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“ findet am Dienstag, dem 21. Dezember 2010, eine Lesung zu „Das Eigene und das Fremde“ – in der Literatur“ statt.

Hanneliese Palm, Leiterin des Fritz-Hüser-Instituts für Literatur und Kultur der Arbeitswelt, Dortmund, nimmt das Publikum mit auf eine literarische Reise durch die Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets von den polnischen Einwanderern der 1920er Jahre über die Vertriebenen nach 1945 bis zu den „Gastarbeitern“ nach 1955. Michael Starcke, Lyriker und Mitglied der Bochumer Literaten e. V., steuert eigene Gedichte bei, die sich mit dem Fremden und dem Fremdsein auseinandersetzen und die er zum Teil extra für diesen Abend verfasst hat.

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation des Bochumer Zentrums für Stadtgeschichte mit dem Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum statt. Sie begleitet die Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“, die im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte zu sehen ist.

TERMIN

Dienstag, **21. Dezember 2010, 18.00 Uhr**

im Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47, 44789 Bochum

Vor der Lesung besteht um **17.30 Uhr** die Möglichkeit, die Abteilung zu Carl Arnold Kortum in der Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ mit einer Führung zu besuchen.

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen. Eintritt ist frei.

Das ISB der RUB hat seinen Sitz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße.

Mit den alten Beständen der **Industriegewerkschaft Bergbau und Energie IGBE** beherbergt das **Archiv für soziale Bewegungen (AfsB)** im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets ebenso einen reichen Fundus zur **Arbeitsgeschichte von Migrantinnen und Migranten**.

Weitere Informationen

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-26920

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, Institut für soziale Bewegungen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Tel.: +49/234 /32-28768, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.isb.rub.de sowie Dr. Nina Hennig, Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47, 44789 Bochum, Tel.: +49/234/910-9527, eMail: NHennig@bochum.de